Microsoft

Social Business

Der Weg zum agilen Unternehmen

www.microsoft.de

Wissen und Menschen zusammenführen – Prozesse und Strukturen öffnen

Für mehr Wissensaustausch, Innovationskraft und Wettbewerbsstärke

Wie kommuniziert man heute in Unternehmen? Und wie können Menschen effizienter und produktiver zusammenarbeiten? Das sind die zentralen Fragen, die uns zum Thema Social Business führen. Werfen wir einen Blick zurück: Die klassische E-Mail wurde anfänglich auch nicht innerhalb von Unternehmen genutzt, bevor sie aufgrund ihrer überzeugenden Vorteile zum allgemein bevorzugten Kommunikationsmedium und die E-Mail-Adresse damit zur Standardangabe auf jeder Visitenkarte wurde.

Analog dazu bezeichnet Social Business die unternehmensinterne Nutzung erfolgreicher Kommunikationstechnologien aus der Welt des Web 2.0. Hier werden Technologien und Prozesse des Social Networkings, die sich im Web bewährt haben, für Unternehmen nutzbar gemacht. Ein Unternehmen setzt Social Software bei Projektkoordination und Wissensaustausch sowie bei der Innen- und Außenkommunikation ein.

Im Zentrum stehen dabei Technologien wie Yammer, Lync und Dynamics CRM, die über Hierarchiestufen, Abteilungen und auch Standorte hinweg eine schnelle und flexible Form des Austausches sowie der Zusammenarbeit und die gemeinsame Nutzung von Informationen ermöglichen. Es gilt, starre Strukturen aufzubrechen und einen neuen Umgang mit Kommunikation und Information in Unternehmen zu etablieren.

Social Business ist ein Modell, das Arbeitnehmern wie Arbeitgebern verblüffende Perspektiven eröffnet und eine neue Qualität der Produktivität und Unternehmenskultur definiert.

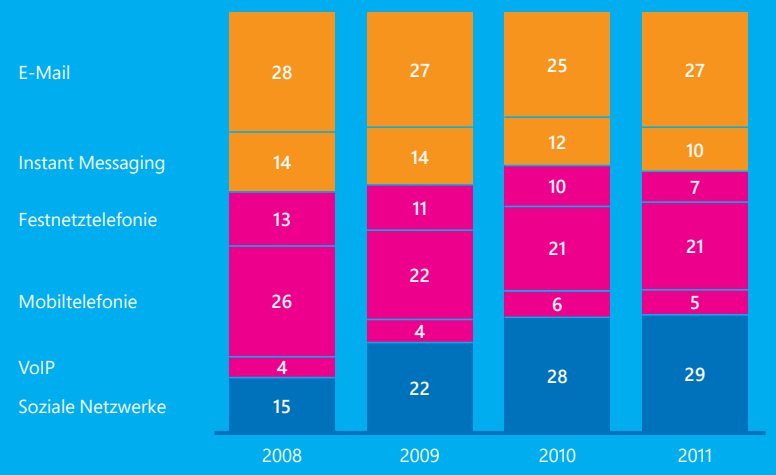
Zahlen, Fakten & Meinungen

Situation

Geändertes Medienverhalten

Wie wird kommuniziert?

(% Nutzungsminuten/Tag)



- Die Nutzung von sozialen Medien hat sich verdoppelt (2008–2011)
- Die Nutzung von Festnetztelefonie und Instant Messaging ist gesunken
- Die E-Mail-Nutzung ist annähernd konstant geblieben

Frage: Sie haben Kommunikationsaktivitäten erwähnt, die Sie täglich oder fast täglich tun. Wie viel Zeit verbringen Sie mit diesen Aktivitäten? Hinweis: Rechnungsbedingt kann es vorkommen, dass die Zahlen nicht genau die Summe ergeben. Quelle: Consumer survey 2008–2011, McKinsey.

Das leistet Social Business für Ihr Unternehmen

Eine neue Qualität der Interaktion steigert die Produktivität

Erhöhen Sie das Engagement Ihrer Mitarbeiter

Arbeitnehmer wollen spüren, dass ihre Meinung wichtig ist und dass ihre Arbeit bemerkt wird. Sie wollen sich mit ihren Aufgaben und letztendlich dem Unternehmen identifizieren können. Social Business setzt genau hier an. Mit der Aufhebung starrer organisatorischer Strukturen und durch die Bereitstellung einer intuitiv nutzbaren Plattform wird ein Forum für die Kommunikation der Mitarbeiter und die Bestätigung guter Ideen geschaffen. Im Social Business wächst so bei allen Mitarbeitern der Wunsch, Projekte, Prozesse und damit den Unternehmenserfolg aktiv mitzugestalten. Auf diese Weise wird ein stärkeres organisatorisches Problembewusstsein für die anstehenden Themen im Unternehmen gefördert.

Erhöhen Sie die Produktivität innerhalb der Teams

Social Business befähigt Teams zu höherer Produktivität, da ein unkomplizierter, direkter Zugang zu den Menschen und dem Wissen, das man für die Durchführung des jeweiligen Projektes benötigt, geschaffen wird. Mitarbeiter können effektiver zusammenarbeiten – über Abteilungen, Standorte, Zeitzonen, ja, sogar Sprachbarrieren hinweg. Funktionsübergreifende Teams organisieren sich plötzlich selbst, um spezifische Probleme zu lösen, und potenzielle Helfer können schneller gefunden und kurzfristig hinzugezogen werden. Letztendlich bleibt so das gebündelte Wissen im Netzwerk, da es kollektiv gehalten wird, und schützt das Unternehmen vor Datenverlust, beispielsweise durch Fluktuation der Mitarbeiter.

Schaffen Sie die Möglichkeit für einen kulturellen Wandel durch eine vernetzte Organisation

Das Nutzbarmachen des Wissens einer kollektiven Organisation war nie so wichtig wie heute. Im Social Business wird jedem Arbeitnehmer die Möglichkeit geboten, unabhängig von seiner Position auf einer offenen, vernetzten Plattform zu arbeiten. Eine intuitiv nutzbare Plattform, die die beteiligten Personen, das Wissen und die bestehenden Systeme zusammenführt. Dies bewirkt einen spürbaren kulturellen Wandel im Unternehmen, denn natürlich ist das Überwinden von Hierarchien und Öffnen von

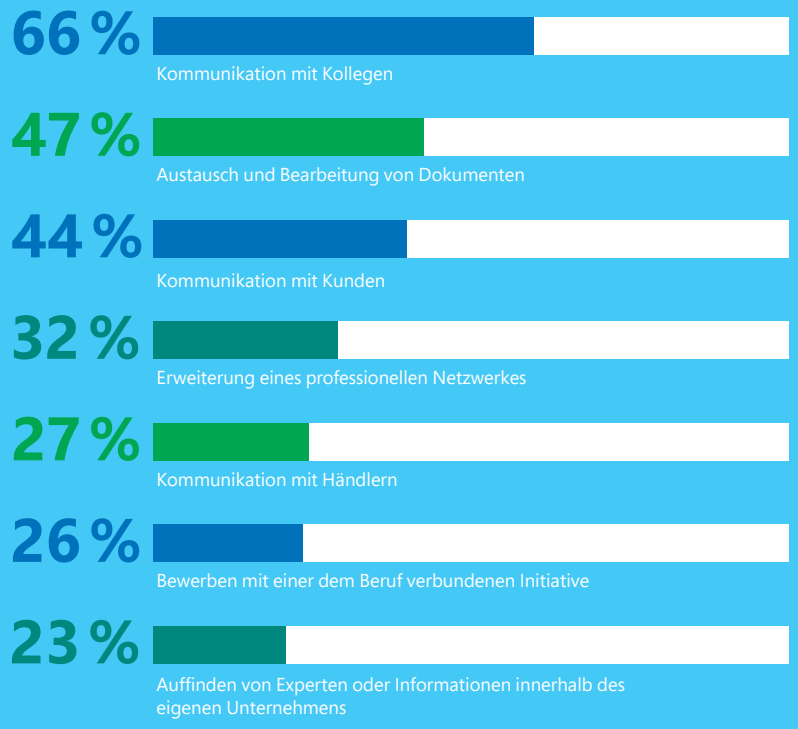
Strukturen immer auch eine große Herausforderung. Social Business ist somit kein reines Technologieprojekt, sondern ein Change-Projekt. Nur wenn die nötige Akzeptanz und Bereitschaft im Unternehmen vorhanden ist, werden die Vorteile einer vernetzten Organisation auch zu entsprechenden Erfolgen führen.

Ermöglichen Sie soziale Bindungen für mehr Kundenloyalität

Social Tools bieten Unternehmen einen weiteren deutlichen Wettbewerbsvorteil: Die agierenden Teams im Unternehmen können direkt und kontinuierlich Kontakt zum Kunden aufbauen. Indem entsprechende Tools für die Kontaktpflege und das Informieren von Kunden, Mitarbeitern und Partnern genutzt werden, macht Social Business Kunden zu loyalen Botschaftern des Unternehmens. Gleichzeitig wird auf diese Weise genau jenes wertvolle Wissen generiert, das für die Optimierung von Marketingstrategien entscheidend ist.

Kommunikation mit Kollegen und Kunden

Laut der Studie nutzen Mitarbeiter Social Tools vor allem für die Kommunikation mit Kollegen, den Austausch und die Bearbeitung von Dokumenten sowie die Kommunikation mit Kunden.



Quelle: europaweite Microsoft-Studie, erstellt in Zusammenarbeit mit Ipsos.
Basis: 4.787 Information Workers in 16 Ländern.

Mitarbeiter erwarten verbesserte Zusammenarbeit

Quelle: europaweite Microsoft-Studie, erstellt in Zusammenarbeit mit Ipsos.
Basis: 4.787 Information Workers in 16 Ländern.

Social Business aus Sicht eines Experten

Das Experteninterview mit Thomas Mickeleit zum Thema Social Business

Natürlich setzen die Unternehmen auch intern verstärkt Technologien ein, wie wir sie aus dem öffentlichen Web kennen. Wie aber arbeitet ein solches Unternehmen?

T. Mickeleit: „Es gibt viele verschiedene Wege der Kommunikation: E-Mail, Social Media, Telefonie, Instant Messaging, Videokonferenzen, et cetera. Der springende Punkt im Hinblick auf die Nutzung innerhalb von Unternehmen ist, dass diese Kommunikation möglichst auf einer Plattform stattfinden sollte. Stellen Sie sich vor, jüngere Mitarbeiter kommunizieren in einem Projekt nur über Soziale Netzwerke. Andere Projektmitarbeiter kommunizieren aber nur über E-Mail oder Teamsites in SharePoint. Projektplaner nutzen nur ihre Projektpläne. So ein Vorgehen würde im Chaos enden. Der Vorteil der Microsoft-Plattform ist, dass sowohl die ‚soziale' als auch die ‚klassische' Kommunikation auf einem IT-Tool stattfindet. So können alle in ihrer bevorzugten Art und Weise arbeiten ohne den Kontakt zueinander zu verlieren."

Wie wird Social Business Ihrer Meinung nach die Zusammenarbeit innerhalb der einzelnen Unternehmen und Organisationen und zwischen ihnen verändern?

T. Mickeleit: „Die neuen sozialen Kommunikationsarten überwinden organisatorische und geografische Grenzen. Innerhalb des Unternehmens können zum Beispiel während eines M&A-Projektes die Mitarbeiter unkompliziert miteinander kommunizieren. Experten sind schneller auffindbar, und es beginnt eine neue Kultur der echten Zusammenarbeit statt organisatorischer Abstimmung. Gleichzeitig bieten soziale Kommunikationskanäle die Gelegenheit, mit Kunden und Partnern offener, spontaner und formloser zu kommunizieren. Dieser einfachere Dialog führt zu einer wirkungsvollen Interaktion mit Kunden und zu schnellen Antworten in bestmöglicher Qualität. Kundenwünsche gelangen schneller in das Unternehmen. Vor dem Aufkommen von sozialen Kanälen hatten Kunden kaum Möglichkeit, Feedback zu geben."

Lassen Sie uns nun über die interne Social-Media-Kultur bei Microsoft sprechen. Wie wird „Social Business" hier gelebt? Welche Rahmenbedingungen wurden geschaffen?

T. Mickeleit: „Das Herzstück unserer internen Social-Media-Kultur ist sicher das Intranet. Dort finden sie die sozialen Kanäle unseres Managements. Jeder aus dem deutschen Leadership Team hat so etwas – unser Geschäftsführer beispielsweise kommuniziert zeitsparend über einen Videoblog. Zudem finden Sie auf der Hauptseite des Intranets den MSGY-Feed aus Yammer – also alle Yammer-Kommentare, die die deutsche Niederlassung betreffen, geschrieben von Mitarbeitern. Daneben gibt es eine Vielzahl von Projekten, in denen Mitarbeiter in einer Yammer-Gruppe zusammenarbeiten, zum Beispiel Marketingkampagnen. Der entscheidende Vorteil ist der unkomplizierte Erfahrungsaustausch einzelner internationaler Marketingteams auf Arbeitsebene."

Warum wird das Thema „Social Business" von Ihnen, also der Presseabteilung, verantwortet?

T. Mickeleit: „Ich möchte nicht den Anspruch erheben, dass wir die alleinige Verantwortung für Social Business hätten – das widerspricht dem Gedanken. Aber wir spielen eine ganz wichtige Rolle in der Frage, wie wir den Einsatz von Social Media im Unternehmen orchestrieren. Hierzu haben wir intern eine ganz wirksame Struktur geschaffen, die auf der Zusammenarbeit aller Beteiligten, die an Social Media mitwirken, und damit letztendlich aller Funktionen basiert. Das ist ein Grundmodell, das mehr und mehr Anerkennung findet."

Social-Business-Komponenten:

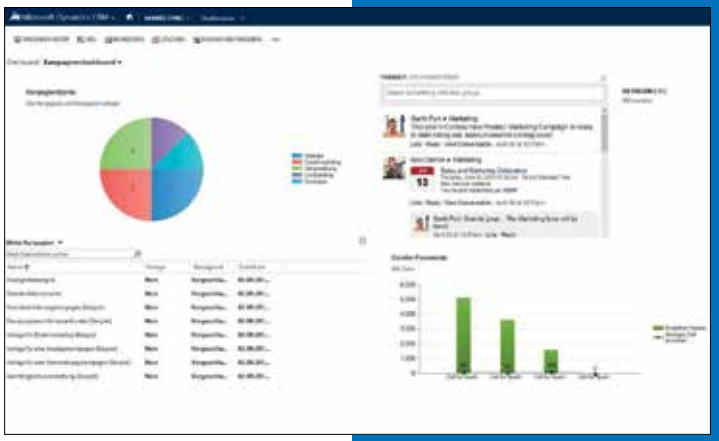
Yammer

Schaffen Sie die Voraussetzungen für eine effektive Zusammenarbeit

Yammer verbindet Mitarbeiter, Teams, Büros, Informationen und Ideen. Ziel ist der Austausch von Wissen sowie die unternehmensinterne und unternehmensübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation bis hin zum Teilen und zur gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten.

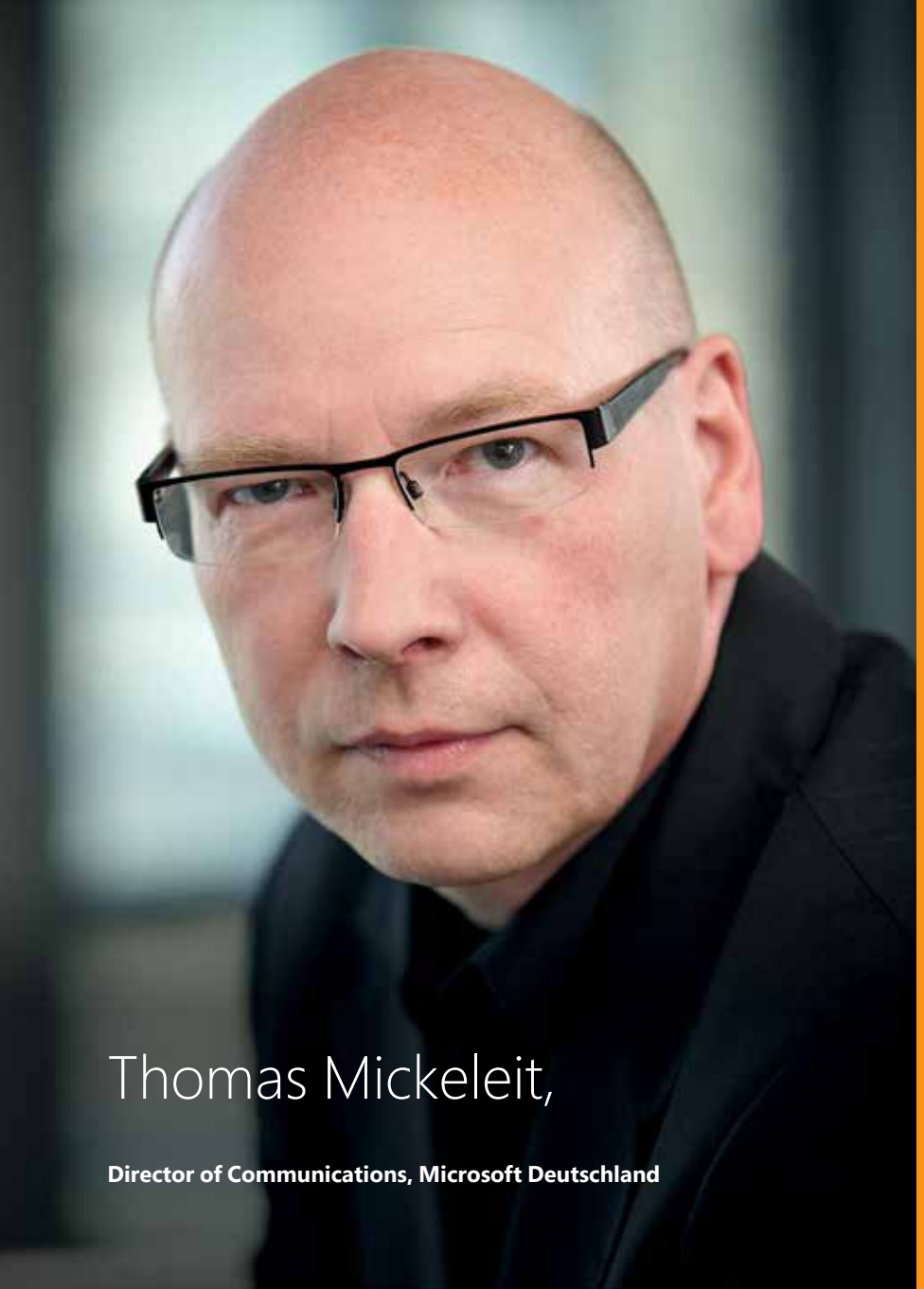
Der produktive Nutzen steigt mit der Intensität, mit der sich Mitarbeiter auf Yammer einbringen: Das Arbeiten in geschlossenen Silos, ob Projekt, Sprach- oder Zeitzone, gehört durch Yammer der Vergangenheit an. Es bestimmen weder Hierarchien noch Orgacharts, wer mit wem zusammenarbeitet. Stattdessen sehen Mitarbeiter im Activity Stream alle Neuigkeiten der Gruppen und Personen, denen sie auf Yammer folgen. Und Wissen wird durch die universelle Suchfunktion in Sekundenschnelle bereitgestellt. So können Mitarbeiter mit den gleichen Zielen besser und schneller zusammenarbeiten – sogar mobil über die Yammer-App! Fördern Sie eine effiziente Kommunikation und Zusammenarbeit über ein geschlossenes und sicheres Social Business in Ihrem Unternehmen. Yammer lässt sich sehr einfach in Ihre bestehende IT-Landschaft integrieren.

In Verbindung mit SharePoint und Office ist das Erstellen und das automatische Aktualisieren von Dokumenten in einer zentralen Datenbank möglich. So verfügen Mitarbeiter jederzeit über den gleichen Wissensstand. Gleichzeitig wird eine hohe Transparenz im Hinblick auf Abläufe, Prozesse und Informationen im Unternehmen erzielt. Durch die datenbankgestützte Verwaltung haben Mitarbeiter jederzeit die Möglichkeit, auf Projekte und Prozesse zuzugreifen, sie zu gestalten und zu optimieren.



Yammer im Überblick:

- Verbinden Sie Mitarbeiter, Wissen, Projekte und Prozesse
- Erhöhen Sie die Effizienz der Kommunikation und Zusammenarbeit
- Fördern Sie das Teilen und Bearbeiten von Dokumenten und den Austausch von Wissen und Informationen
- Schaffen Sie Transparenz durch einen einheitlichen Wissensstand aller Mitarbeiter (Yammer mit SharePoint)
- Profitieren Sie von der Möglichkeit, Yammer in Office 365, Lync, SharePoint und Dynamics CRM zu integrieren



Thomas Mickeleit,

Director of Communications, Microsoft Deutschland

27 %

Das Management unterschätzt den Nutzen von Social Tools am Arbeitsplatz.

27 %

Ich könnte meine Arbeit besser erledigen, wenn das Unternehmen Social Tools zulassen würde.

Quelle: europaweite Microsoft-Studie, erstellt in Zusammenarbeit mit Ipsos.
Basis: 4.787 Information Workers in 16 Ländern.

„Ein Unternehmen, das keine eigenen Social-Business-Tools bereitstellt, treibt die Mitarbeiter auf öffentlich verfügbare Web-2.0-Plattformen."

Thomas Mickeleit, Microsoft Deutschland

„Die neuen sozialen Kommunikationsarten überwinden organisatorische und geografische Grenzen."

Thomas Mickeleit, Microsoft Deutschland

Social Tools heute

Arbeitnehmer schätzen die Bedeutung von Social Tools deutlich höher ein als ihr arbeitgebendes Unternehmen.

37 %

Meine Produktivität hat sich dank Social Tools signifikant erhöht beziehungsweise verbessert.

Quelle: europaweite Microsoft-Studie, erstellt in Zusammenarbeit mit Ipsos.
Basis: 4.787 Information Workers in 16 Ländern.

„Social Business ermöglicht zum ersten Mal ein wirkliches Miteinander. Denn hierarchische Strukturen führen tendenziell dazu, dass oben Entscheidungen gefällt werden, die unten nicht mehr in einen Sinnzusammenhang gebracht werden können."

Thomas Mickeleit, Microsoft Deutschland

Yammer hilft bereits über

200.000 führenden Firmen – unter anderem bereits

85 % Fortune-500-Unternehmen – auf ihrem Weg zu einer neuen und besseren Zusammenarbeit.

Lync

Lync im Überblick:

- Schalten Sie einfach zwischen Chats, Sprache und Video hin und her, oder verwenden Sie alles gleichzeitig – separat oder direkt aus einer E-Mail, einem Word-Dokument oder einer SharePoint-Dokumentenbibliothek heraus
- Bleiben Sie dank Statusaktualisierungen in Echtzeit und Anwesenheitsinformationen mit Ihren Kollegen in Kontakt, oder signalisieren Sie, dass Sie nicht gestört werden wollen
- Nehmen Sie mit einem einzigen Klick an Lync-Besprechungen teil, und schalten Sie einfach zwischen Chats, Gruppenvideos und Inhaltsansichten um
- Lync bietet ständige Standby-Konnektivität – auch im Hintergrund – sodass Sie niemals eine wichtige Unterhaltung verpassen

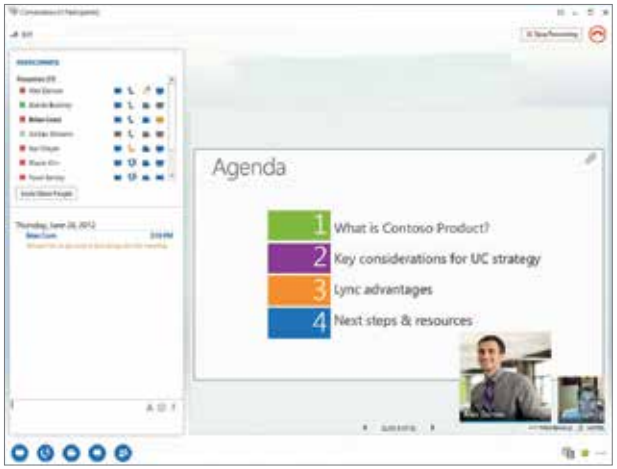
Social-Business-Komponenten:

Lync

Verbessern Sie die Kommunikation Ihrer Mitarbeiter

Für den täglichen Arbeitsablauf ist es unerlässlich, sich mit Kollegen zu besprechen und abzustimmen. Meist sind an einem Projekt oder Prozess Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen, auf verschiedenen Büroetagen oder gar an verschiedenen Standorten beteiligt. Lync ermöglicht es Ihren Mitarbeitern, jederzeit und überall zu ihren eigenen Bedingungen zusammenzuarbeiten. „Flurfunk“ ist so auch standortübergreifend möglich.

Durch Lync werden Onlinebesprechungen wie HD-Videokonferenzen unternehmensintern wie extern komfortabler: Notizen lassen sich in Echtzeit erfassen und Dokumente sowie Anwendungen gemeinsam nutzen und bearbeiten. Zudem ermöglicht es die neue Skype-Einbindung samt der Präsenz, IM- und Sprachunterstützung, in engem Kontakt mit Unternehmensexternen, Freiberuflern oder Familienangehörigen zu bleiben, die nicht Lync einsetzen.



Social-Business-Komponenten:

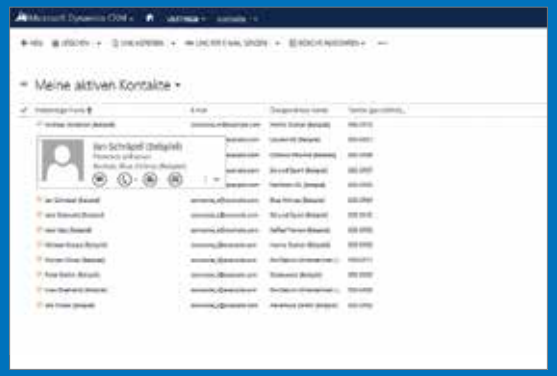
Dynamics CRM

Optimieren Sie Ihre kundenorientierten Geschäftsprozesse

Mit Dynamics CRM kommen Benutzer ihrem Ziel – der 360-Grad-Ansicht ihrer Geschäftsbeziehungen – einen entscheidenden Schritt näher und fördern zudem die Zusammenarbeit und Innovationskraft im gesamten Unternehmen. Durch die Integration von Yammer gewinnt Dynamics CRM auch für die interne Kommunikation massiv an Bedeutung. Denn Benutzer können nun via Yammer Activity Stream mit Kollegen in Kontakt bleiben und ganz einfach wichtige Neuigkeiten, zum Beispiel über Kampagnen, Kundenaktivitäten, Sales Opportunities, in Echtzeit austauschen beziehungsweise verfolgen.
Ein Beispiel: Ein Vertriebsmitarbeiter befindet sich beim Kunden. Plötzlich taucht im Verkaufsgespräch eine Frage auf, die der Mitarbeiter nicht auf Anhieb beantworten kann. Er postet die Frage in Yammer, erreicht damit sofort alle Kollegen – auch diejenigen, die keine Benutzer von Dynamics CRM sind – und erhält innerhalb von Sekunden die richtige Antwort. Alle anderen Kollegen sehen dies und wissen, dass das Thema erledigt ist.

Inhalte und Dokumente aus Dynamics CRM können über die universelle Suchfunktion von Yammer jederzeit gefunden und als Ergebnis aus unterschiedlichen Quellen in einer Übersicht zusammengestellt werden. So wird Yammer zum „Mittler" beziehungsweise Social Layer verschiedener Business-Applications. Der Austausch von Informationen und Dokumenten und die direkte Diskussion über diese Inhalte werden zentral auf nur einer Plattform ermöglicht. Die Integration von Lync in Dynamics CRM erlaubt darüber hinaus die schnelle und direkte Kommunikation der Kollegen und Kunden miteinander: Chats, Sprache, Video, Notizen in Echtzeit, Dokumente gemeinsam nutzen und bearbeiten – alles ist möglich.

Zudem können Benutzer bei Yammer selbst entscheiden, ob sie einen geschlossenen oder öffentlichen Teilnehmerkreis bevorzugen. Bei Themen oder Inhalten, die beispielsweise nur für die Beteiligten eines sensiblen Kundenprojektes relevant sind, ist es also möglich, die Kommunikation in einer geschlossenen Gruppe zu führen. Der Administrator schafft dann den sicheren Zugang ausschließlich für die zuvor bestimmten Mitglieder.



Microsoft Dynamics CRM

Dynamics CRM im Überblick:

- Ermöglichen Sie via Yammer Activity Stream den ständigen Austausch mit Kollegen in Echtzeit
- Finden Sie Inhalte und Dokumente aus Dynamics CRM über die universelle Suchfunktion in Yammer
- Durch die Integration von Yammer in Dynamics CRM lassen sich Vertriebs-, Service- und Marketingaktivitäten perfekt im Team erledigen – sogar in Teams mit 20 bis 30 Personen
- Die Integration in die vertraute Arbeitsumgebung von Microsoft Outlook sorgt bei den Mitarbeitern für eine kurze Einarbeitungszeit, rasche Akzeptanz und hohe Effektivität

Potenzial von Social Tools

Mitarbeiter schätzen Social Tools im Arbeitsalltag

74 %

Es gefällt mir, neue Technologien am Arbeitsplatz zu nutzen und damit meine Produktivität zu steigern.

18 %

Ich wäre bereit, eigenes Geld für neue Social Tools auszugeben, wenn meine Arbeit dadurch effizienter wird.

Quelle: europaweite Microsoft-Studie, erstellt in Zusammenarbeit mit Ipsos.
Basis: 4.787 Information Workers in 16 Ländern.

Potenzial von Social Tools

Mitarbeiter schätzen Social Tools im Arbeitsalltag

21 %

Ich kenne Mitarbeiter, die die IT-Policy des Unternehmens ignoriert haben und Social Tools auf ihren Arbeits-PCs oder Mobiltelefonen installiert haben.

10 %

Ich habe die IT-Policy meines Unternehmens ignoriert und Social Tools auf meinem Arbeits-PC oder meinem Mobiltelefon installiert.

Quelle: europaweite Microsoft-Studie, erstellt in Zusammenarbeit mit Ipsos.
Basis: 4.787 Information Workers in 16 Ländern.

Social Business – die ersten 4 Schritte

Ein Social Business ist nicht von heute auf morgen realisierbar. Der Einsatz der Technologien allein reicht nicht aus. Es muss die nötige Akzeptanz und das Bewusstsein für das Wesen und das Potenzial eines Social Business geschaffen werden. Deshalb steht am Anfang dieses Weges die Analyse beziehungsweise Zieldefinition.

1. Verwandeln Sie das statische in ein Social Intranet

Situation: Das Intranet bietet nur statischen Inhalt und wird nicht oft genug aktualisiert. Die Intranetredaktion ist der Engpass für neuen Content. Externe Dienstleister bieten keinen relevanten Content für das Unternehmen und sind teuer.

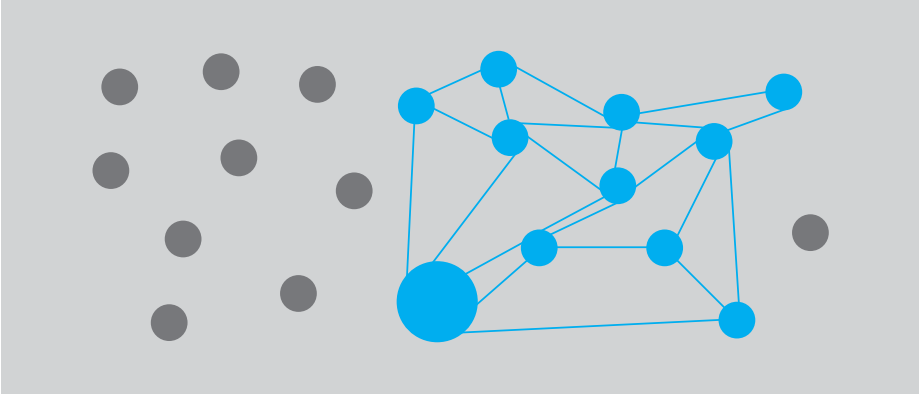
Was tun? Das vorhandene Intranet mit Kommentarfunktionen ergänzen und Usergenerated Content mit aktuellem Inhalt ermöglichen. Durch die Nutzung von Lync wird der Dialog unter den Mitarbeitern mit spontanen Diskussionen gefördert und das Intranet zum Leben erweckt. Mikrobloggingnewsfeed in Home-Seite einbinden.

Vorteile:

- E-Mail Flut wird reduziert
- mehr Wissensaustausch
- Doppelarbeit wird vermieden
- Suchzeiten werden eingespart
- Intranetinhalte sind aktueller

„Social Business gab uns eine Plattform für eine offene Diskussion und half uns, Ideen zu teilen und Probleme dadurch schneller zu lösen."

COO eines bedeutenden internationalen Unternehmens für Telekommunikation



2. Verbessern Sie die Teamarbeit zwischen den Abteilungen

Situation: Abteilungen, die zusammenarbeiten sollten, beispielsweise Vertrieb und Marketing, kommen nicht zusammen.

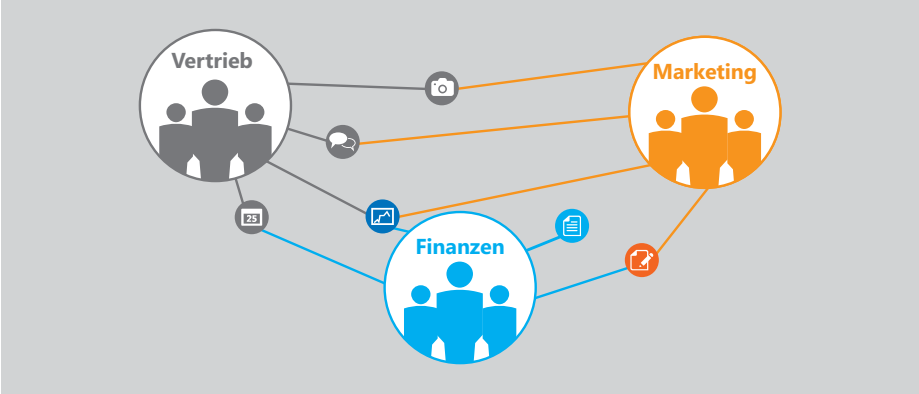
Was tun? Solche Abteilungen identifizieren, Social Tools wie Yammer, Lync und/oder Dynamics CRM mit Yammer Integration einsetzen, und Benutzer trainieren. Die Erwartungshaltung messbar formulieren.

Vorteile:

- Verbesserung der täglichen operativen Zusammenarbeit; Beispiel: Vertriebsproblem beim Kunden wird über Mikroblog der Marketingabteilung sichtbar
- Marketing kann schneller, direkter und formloser auf Situationen reagieren

„Social Business hilft uns, die Weisheit unserer Mitarbeiter über Teamgrenzen, Niederlassungen und Marken zu nutzen. Alles mit dem Ziel, Aufgaben besser und schneller zu lösen und damit einen Wettbewerbsvorteil zu erzielen."

CIO eines globalen Unternehmens der Finanzindustrie



3. Sichern Sie die organisatorische Agilität

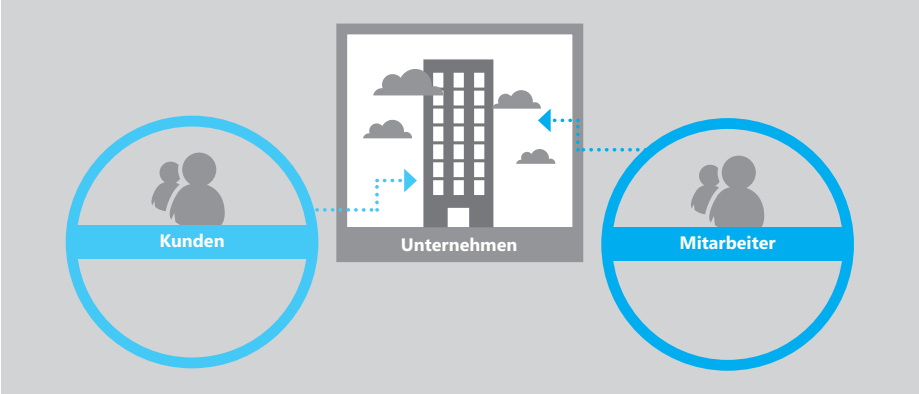
Situation: Akquisitionen verlaufen schlechter als geplant. Neue Unternehmen können nur mit Mühe in die Kommunikation integriert werden.

Was tun? Yammer-Netzwerk einrichten, um Kompetenzen einzelner Mitarbeiter sichtbar zu machen. Lync integrieren, um ein Arbeiten in Projektteams mit mehreren Mitgliedern zu erleichtern.

Vorteile:
- bessere Kommunikation während der frühen Eingliederung der akquirierten Unternehmen
- bessere operative Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der Unternehmen

„Wir haben beobachtet, dass die aktivsten Gruppen im sozialen Netz auch die profitabelsten Gruppen in unserem Unternehmen sind."

Seniordirektor eines bedeutenden Handelsunternehmens



4. Festigen Sie die Mitarbeiterbindung

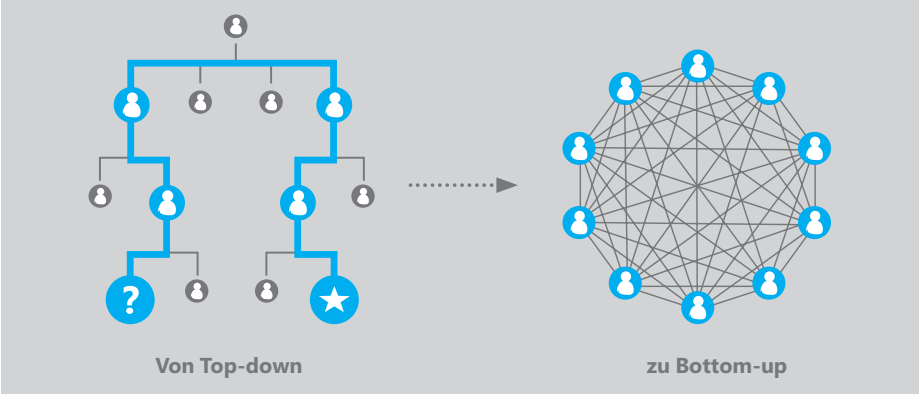
Situation: Mitarbeiter erfüllen definierte Aufgaben nicht, da sie an der Entscheidungsfindung nicht beteiligt waren. Sie können sich mit der Unternehmens- oder Abteilungsstrategie nicht identifizieren, also werden sie diese Entscheidungen auch nicht mittragen.

Was tun? Mitarbeiter von Anfang an in den Prozess involvieren. Soziale Zusammenarbeit durch den Einsatz von Yammer und Lync ermöglichen und fördern.

Vorteile:
- höhere Mitarbeiterbindung durch stärkeres Involvieren
- höhere Leistung der Mitarbeiter, da stärkere Identifizierung mit Aufgabe
- höhere Mitarbeiterzufriedenheit und Bestätigung im Arbeitsalltag

„Die soziale Vernetzung hilft Mitarbeitern, näher am Business zu sein und ein Gefühl dafür zu entwickeln, wie einflussreich ihre Arbeit sein kann."

CIO eines bedeutenden internationalen Nahrungsmittelkonzerns



Wissensarbeiter verbringen jede Woche **28 Stunden** allein damit, E-Mails zu schreiben, Inhalte zu suchen und intern miteinander zu arbeiten. Dies kann durch Social Tools optimiert werden.

Quelle: McKinsey, The Social Economy, July 2012.

Die Produktivität der Zusammenarbeit verbessert sich um **20 - 25 %** durch Social Enterprise Tools.

Quelle: McKinsey, The Social Economy

64 % aller erfolgreichen Transformationen wurden durch anhaltende Kommunikation verbessert.

Quelle: McKinsey, What Successful Transformation

Unternehmen mit engen Mitarbeiterbindungen haben eine um **18 %** höhere Produktivität und **51 %** weniger Fluktuation.

Quelle: Gallup Consulting, Employee Engagement, What's your Engagement Ratio?

Microsoft

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim

www.microsoft.de

© 2013 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Namen und Produkte anderer Firmen können eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Rechteinhaber sein.